

# DR. MED. DENT. MATTHIAS GEBAUER & PARTNER

ZAHNARZT



ZAHNTECHNIKER

Dr. Matthias Gebauer - Dr. Per Christoph Larseille  
Kirchenplatz 6 - D-84453 Mühldorf am Inn

## SPRECHZEITEN

Mo - Do 8.00 – 19.00  
Fr 8.00 – 15.00

[www.dr-gebauer.de](http://www.dr-gebauer.de)

Tätigkeitsschwerpunkte

Prothetik - Ästhetik - Implantologie

Mühldorf am Inn, 16. April 2004

## Fluoridierung

Wissenschaftlern fiel auf, dass in einigen Tälern in der Schweiz die "Volkskrankheit Karies" kaum vorkommt. Die medizinischen Fortschritte des 20. Jahrhunderts machten es möglich, die Ursache ausfindig zu machen:

Natürlich vorkommende und auf natürlichem Wege im Trinkwasser gelöste Fluoride!

Diese Fluoride lagern sich noch während der Entwicklungsphase im Kiefer in die Zahnhartsubstanz ein und schützen die Zähne nach deren Durchbruch dauerhaft gegen die bekannten Zahnschäden.

Die gewonnenen Erkenntnisse hat man sich zugute gemacht und mittlerweile gehört es zum Standard einer umfassenden Vorsorge, dass man in fluorschwachen Lebensräumen die schützenden Fluoride auf andere Weise substituiert und systemisch einsetzt.

Fluoride sind Salze des chemischen Elements Fluor und in geringen Mengen, wie z.B. in Tabletten oder Zahncreme, völlig ungefährlich. Im Gegenteil, Fluoride schützen - neben dem regelmäßigen Zähneputzen - am wirkungsvollsten gegen Karies. Fluoride härten den Zahnschmelz, reparieren die entmineralisierte Zahnoberfläche und hemmen die Vermehrung der Plaquebakterien, die Auslöser von Karies und Parodontose sind.

Die Fluoridaufnahme erfolgt entweder systemisch durch Fluoridtabletten, fluoridiertes Speisesalz und Mineralwasser oder lokal durch fluoridierte Zahncremes, Zahnlacke und Mundspüllösungen.

Lassen Sie sich gerne von uns beraten, welche Art der Fluoridzufuhr für Sie und Ihre Familie am sinnvollsten ist.



## Beispiel Fluoridtabletten

Es ist dringend zu beachten, dass dies nur eine pauschale Richtlinie nach Angaben des Herstellers ist und ein individuelles Arztgespräch für die richtige Dosierung unumgänglich ist.

**Anwendung:** Prophylaxe der Zahnkaries bei Säuglingen, Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen.

**Gegenanzeigen:** Bei früh- und mangelgeborenen Säuglingen sollte die Kariesprophylaxe durch systemische Fluoridzufuhr erst nach Erreichen eines Körpergewichts von 3000g und bei normaler körperlicher Entwicklung einsetzen.

Sofern eine systemische Fluoridzufuhr (z.B. Fluoridtabletten, fluoridiertes Speisesalz) erfolgt, sollten bei Kindern unter 3 Jahren keine fluoridhaltigen Zahnpasten verwendet werden.

Fluoridiertes Speisesalz und Fluoridtabletten dürfen nicht gleichzeitig verwendet werden.

**Stillzeit:** Der Wirkstoff geht nur zu einem äußerst geringen Teil in die Muttermilch über. Fluoridgaben zur Kariesvorbeugung sollten dem Säugling deshalb direkt verabreicht werden.

**Nebenwirkungen:** In Einzelfällen Überempfindlichkeitsreaktionen (allergische Reaktionen).

**Wechselwirkungen:** Gleichzeitige Zufuhr von Milch und Milchprodukten vermindert die Aufnahme von Fluorid nicht wesentlich.

### Empfehlung für ergänzende Fluoridzufuhr (mg Fluorid pro Tag)

Fluoridgehalt Trinkwasser (mg pro Liter)	unter 0,3	0,3 - 0,7	mehr als 0,7
Kinder 0 - 6 Monate	-	-	-
Kinder 6 - 12 Monate	0,25 mg	-	-
Kinder 1 - 3 Jahren	0,25 mg	-	-
Kinder 3 - 6 Jahre	0,5 mg	0,25 mg	-
Kinder ab 6 Jahre	1 mg	0,5 mg	-

Der Fluoridgehalt in Mühldorf beträgt nach Aussage der Stadtwerke Mühldorf 0,089 mg/Liter.

Die Anwendung von Fluoridtabletten sollte so früh wie möglich beginnen und zumindest während der ersten 12 Lebensjahre konsequent durchgeführt werden. Eine Fortsetzung der Prophylaxe bis in das Erwachsenenalter hinein ist empfehlenswert. Es sollte nur eine systemische Form der Fluoridzufuhr zur Anwendung kommen.